



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 14 300  
28. Jahrgang

# felix.



26. Juni 2026

## Ein Manöver gibt zu reden



3

Riquet Heller (FDP) steht im Stadtparlament in der Kritik.



9

Spielgruppe hört auf



13

Gartenparadies in Arbeit



14

Mehr Austausch in Berg



17

Wettbewerb am BZA

# «Rote Karte» für Heller

Diego Müggler

Das Stadtparlament Arbon behandelte am Dienstag die Revision der Gemeindeordnung. Anstatt inhaltlicher Debatten wurde vor allem um ein fragwürdiges Manöver von Riquet Heller (FDP) gestritten.

«Nein zum Demokratieabbau». Dieser Slogan des Nein-Komitees gegen die Totalrevision der Gemeindeordnung vermochte im Mai letzten Jahres die Mehrheit der Arboner Stimmenden für sich zu gewinnen. Damit ging die Revision der Gemeindeordnung nochmals auf Schritt eins. Nach dem Stadtrat und der vorbereitenden Kommission behandelte das Stadtparlament Arbon diesen Dienstag die Revision in erster Lesung. In der Vorbereitung auf die Parlamentsbehandlung legten die Beteiligten den Schwerpunkt auf die Hauptkritik des ehemaligen Nein-Komitees. So sollten weiterhin das jährliche Budget und der Steuerfuss obligatorisch dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Grosse Teile wurden ohne Änderungen gleich übernommen wie bei der gescheiterten Vorlage. Denn diese seien – gemäss Kommissionspräsident Ueli Nägele (SVP) – ein tragfähiger Kompromiss.

## Überraschender Rücktritt

Zu reden gab vor allem ein aussergewöhnlicher Rücktritt im Kommissionspräsidium. Denn der ehemalige Kommissionspräsident Riquet Heller (FDP) trat nach der letzten Kommissionssitzung «ohne Absprache mit dem Vizepräsidium» als Präsident der Kommission zurück. Im Bericht steht zu seiner Begründung, dass er von der Kommissionsarbeit enttäuscht und mit einigen Entscheidungen der Kommission nicht einverstanden sei. Jonas Fischer (SP) gab sich diplomatisch: «Verantwortung übernehmen heisst auch, gemeinsam erarbeitete Beschlüsse gegen aussen zu vertreten, auch wenn sie nicht überall den eigenen Überzeugungen entsprechen.» Auf die Frage hin, wieso er sich zu diesem Rücktritt entschieden habe, sprach Heller davon, dass er taktisch «kaltgestellt wurde», weil seine Argumente



Durch seinen Rücktritt als Kommissionspräsident musste Riquet Heller (FDP, links) nicht die Kommissionshaltung im Parlament vertreten. *dm*

unangenehm seien und er sich durch den Rücktritt «von den Fesseln des Kommissionspräsidiums gelöst» hätte. Schliesslich hätte er als Kommissionspräsident in der Parlamentsdebatte sich selbst zurücknehmen und die Kommissionshaltung vertreten müssen.

## Platzverweis von der Mitte

Die Mitte-Fraktion gab sich mit diesen Ausführungen nicht zufrieden. Aurelio Petti (Mitte) verwies darauf, dass Heller bereits genug lange im Parlament sei, um zu wissen, wie die Prozesse funktionieren: «Du weisst, was es bedeutet, Kommissionspräsident zu sein. Ich bin total enttäuscht von dir.» Noch deutlicher wurde Marco Carletta (Mitte). Gemäss ihm hätte Riquet Heller das in ihn gesetzte Vertrauen mit Füssen getreten, stelle seine eigenen Interessen vor die Sache und könne nicht akzeptieren, wenn er mit seinen Anträgen keine Mehrheit findet. «Dafür müsste das Parlament ihm die gelbe Karte, wenn nicht sogar die rote Karte zeigen.» Doch Riquet Heller dachte nicht daran, das Feld zu räumen, stimmte als einziger gegen das Eintreten auf die Vorlage. Anschliessend brachte er diverse Änderungsanträge, wovon die meisten nicht zum ersten Mal diskutiert wurden. José Franco (GRÜNE) sagte zu einem Antrag: «Das kommt mir irgendwie bekannt vor» und

ein sichtlich genervter Marco Carletta zeigte sich überzeugt, dass die Bürgerschaft nicht wolle, «dass das Parlament fünf- oder sechsmal über dasselbe abstimmt.» Die meisten seiner Anträge scheiterten denn auch deutlich. Einzig seine Forderung für ein Referendum gegen Reglemente und seine Forderung für eine Initiative in der Form einer allgemeinen Anregung fanden eine nennenswerte Anzahl Zustimmung. Ein Erfolg konnte Heller dennoch verbuchen: Ein Antrag von ihm, welcher mehr redaktioneller als inhaltlicher Natur war, wurde mit nur einer Gegenstimme angenommen. Im August kommt die Gemeindeordnung in die zweite Lesung.

## Rechnung einstimmig angenommen

Neben der ersten Lesung zur Gemeindeordnung behandelte das Stadtparlament die Jahresrechnung 2025. Diese schloss bei einem Aufwand von 66.5 Millionen Franken mit einem Überschuss von 9.6 Millionen Franken ab. Während die einen den guten Abschluss als Anlass für weitere Steuersenkungen interpretierten, sehen andere darin einen Ausnahmeabschluss mit Nachzahlungen, einmaligen Wertberichtigungen und ausserordentlich hohen Steuereinnahmen. Trotz der verschiedenen Auslegungen beim Blick in die Zukunft nahm das Parlament die Rechnung einstimmig an.

## Defacto

### Gemeindeautonomie – Pflicht oder Recht?

Die Schweiz kennt drei Staatsebenen. Dies sind der Bund, die Kantone und die Gemeinden. Auf allen drei Staatsebenen wird Politik zum Wohle unserer Gesellschaft gemacht. Jedoch werden die Auswirkungen der politischen Entscheidungen und Prozesse in der Regel auf der untersten Staatsebene – nämlich in den Gemeinden und somit nahe bei den Leuten – so richtig spürbar. Die Autonomie der Gemeinden in der Schweiz ist seit über 25 Jahren in der Bundesverfassung niedergeschrieben. Aber auch, dass der Bund bei seinem Handeln die möglichen Auswirkungen auf die Gemeinden zu berücksichtigen habe. Die Autonomie ist somit ein Recht, dass die Gemeinden nach oben hin einfordern dürfen oder allenfalls auch müssen. Gleichzeitig ist es aber auch eine Pflicht, in allen rechtlich möglichen Prozessen zu entscheiden und nicht auf Entscheide von «denen da oben» zu warten. Gleichzeitig muss aber auch kritisch hinterfragt werden, ob alle anfallenden Themen und Prozesse auf der untersten politischen Ebene bearbeitet werden können. In unserer schnelllebigen und immer komplexeren Gesellschaft stossen Gemeinden immer wieder an ihre Grenzen, Entscheide müssen über die Gemeindegrenzen oder sogar Kantons-grenzen hinweg gefällt werden. Übergeordnete Entscheide durch den Kanton oder allenfalls den Bund sind notwendig. Hoffen wir, dass bei «denen da oben», sei dies in Frauenfeld, St. Gallen und Bern die Gemeindeautonomie trotzdem ein gelebter Begriff ist und bleibt. Ich wünsche uns allen über alle Gemeinde- und Kantons-grenzen hinweg schöne Sommerferien!



Markus Mäder  
SVP Steinach  
Präsident

# VOLLMONDBAR



ARBON - AM BODENSEE



Dienstag 30. Juni 2026

Bodensee Fischknusperli zubereitet von Lions Club Oberthurgau dazu leckere Saucen und Pommes. Der Erlös kommt einem guten Zweck zu Gute.

Live-Musik mit Bernhard Müller  
(mit den schönsten 60er- und 70er-Jahre-Hits)

Mittwoch 29. Juli 2026

Samstag 26. September 2026

Montag 26. Oktober 2026

Dienstag 24. November 2026

17:00 - 23:00 Uhr  
Hafendamm - 9320 Arbon

# lokal engagiert?!

Die Arboner Vermittlungsplattform für freiwilliges Engagement

Aktuell gesuchte Engagements:

- Betreuer/-in Familienzentrum
- Fahrer/-in für Warentransporte
- Mitsingen im Frauenklang
- Trainer/-in für SUP Nachwuchs
- Cello-Stunden
- Reparatur/-innen für repair Café Arbon
- Moderation Café International

Aktuell angebotene Engagements:

- Zeit verbringen
- Unterstützung im Alltag
- Reparaturen / Admin
- Werkarbeiten zu Hause



Weitere Informationen:  
[www.arbon.ch/lokalengagiert](http://www.arbon.ch/lokalengagiert)



# Wochenaktionen

26.6.–4.7.2026



MÖHL  
GETRÄNKE-MARKT  
ARBON

Preise inkl. MWST, in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

Neuheit



33 cl EW und 50 cl Bügelflasche Alkoholfrei

20%

18.00 statt 22.50

Feldschlösschen Lagerbier  
33 cl 24er Pack EW

\*solange Vorrat



Appenzeller Quöllfrisch Hell  
33 cl 15er Pack EW

20%

13.80 statt 17.25



Möhl Saft vom Fass trüb  
33 cl 6er Pack EW, mit und ohne Alkohol

20%

7.65 statt 9.60

15%

15.30 statt 18.00

Stick Stoff Weiss  
75 cl Weisswein

Stick Stoff Cuvée Rosé  
75 cl Roséwein

20%

9.60 statt 12.00

Möhl Cidre Cuvée Jean-Georges  
75 cl Schaumwein

ZWEI FÜR EINS

10.20 statt 20.40

Valser prickelnd  
150 cl PET 6er Harass, mit Kohlensäure

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

# Der Dachdecker von Arbon wird fünf



Robert «Röbi» Rüschi ist Dachdecker, ehemaliger Schweizermeister. 2006 trat er bei der Dachdecker-WM im polnischen Krakau an. 2021 gründete er DICHTER UND DECKER. Von da an stand er wieder bei null: Kein Team, leere Auftragsbücher, keine Referenzen. Nur er, ein Mitarbeiter, von einem Auftrag zum nächsten. In diesem Jahr feiert seine Firma das Fünffährige.

Heute beschäftigt Röbi sieben Mitarbeitende, er bildet einen Lernenden aus. Die Branche ist bedroht, es braucht junge, gut ausgebildete Fachkräfte. Röbi nimmt sich Zeit für seinen Lehrling. Er und seine Mitarbeitenden zeigen ihm die Griffe, die ihm einst sein Lehrmeister gezeigt hat. Vieles steht in keinem Buch. Man muss es sehen, anfassen, wiederholen. Wer das Dachdecker- und Abdichterhandwerk lernen wolle, sagt er, brauche zwei Dinge: Geduld und einen Chef, der sie auch hat.

## Das Wichtigste zuerst

Er hat gut zu tun. Seine Kunden empfehlen ihn weiter. Im Oberthurgau nennen sie ihn schon den «Dachdecker von Arbon». Das

Echo freut ihn, doch er bleibt genügsam. Rasantes Wachstum hat er nie geplant. Er wollte einfach sein eigener Chef sein und gute Arbeit machen. Das eine ergab dann das andere. Er ist der Chef, der auf dem Dach ansagt, aber auch anpackt. Sein Telefon klingelt täglich Dutzende Male. Meistens geht er selbst ran: Vertreterbesuche, Aufträge besprechen, Sturm- oder Hagelschäden. Wer ihn fragt, wann er Zeit habe, bekommt schnell einen Termin. Wer einen Schaden meldet, bekommt seinen Termin schneller. Er hat es so gelernt: Das Wichtigste zuerst.

## Vom Regen in die Traufe

Ein Dach ist Schutz und Grenze zugleich. Es trennt das Kontrollierbare vom Unvorhersehbaren. Versagt es, dringt die Welt ins Haus. Die Ordnung zerfällt. Röbi Rüschi und sein Team stellen sie wieder her. Er unterscheidet nicht zwischen Grossprojekten und kleinen Reparaturen. «Ein Loch im Dach ist ein Loch im Dach. Es gibt keine Hierarchie der Dringlichkeit, es zählt nur das schnelle Handeln», sagt Rüschi. Wenn es regnet und Wasser eindringt, fährt er los und macht das Dach dicht. Das ist seine Aufgabe. Die

macht er gut, wenn der Regen wieder in die Traufe fliesst, statt ins Haus.

## Zusammenhalten

DICHTER UND DECKER hat seinen Sitz in Arbon, unweit des Saurer Areals. Der Name spielt auf Dichter und Denker an. Sie dichten Wände und decken Dächer. Die Bude und der Materialhof sind klein, aber aufgeräumt. An der Wand hängen Scheren, Zangen und Hämmer. Jedes Werkzeug hat seinen festen Platz. Ordnung muss sein, Sorgfalt mit dem Inventar auch. Eine stumpfe Schere schneidet das Blech stumpf. Eine Zange, die nicht greift, taugt zu nichts. Es geht um Verantwortung und Werte gegenüber Material. Aber auch gegenüber Menschen. Das zeigt sich auch in kleinen, lokalen Engagements. Man kenne sich in Arbon, sagt er. Man trage einander mit. So sei das mit guten Dächern auch. Sie schützen nicht nur, sie halten zusammen.



## AMTLICHES

Aus dem Stadthaus

### Baumfällungen im Weiherareal

Der Zustand der Bäume auf öffentlichen Flächen in der Stadt Arbon wird regelmässig durch Fachpersonen des Werkhofs kontrolliert. Zwei Bäume beim Stadtweiher müssen aufgrund eines fortgeschrittenen Befalls durch das Eschentriebsterben sowie erheblicher Schäden an der Stammbasis infolge von Ameisenbefall gefällt werden. Die Fällungen sind witterungsabhängig und finden voraussichtlich Ende Juni bzw. Anfang Juli statt. Die Massnahme ist erforderlich, um die Sicherheit der Bevölkerung sowie der angrenzenden Grundstücke zu gewährleisten. Ersatzpflanzungen sind für den Herbst 2026 oder Frühling 2027 vorgesehen. Während der Fällarbeiten werden die betroffenen Gehwege aus Sicherheitsgründen vorübergehend gesperrt.

### Kursschiffahrt wieder in Betrieb

Die Kursschiffahrtlinie zwischen Arbon und Langenargen nimmt am Samstag, 27. Juni den Betrieb auf. Bis zum 13. September werden täglich drei Überfahrten angeboten. Der aktuelle Fahrplan ist online unter [www.bodensee-schiffe.ch/kursschiffahrt-fahrplaene](http://www.bodensee-schiffe.ch/kursschiffahrt-fahrplaene) zu finden. Auch in diesem Sommer profitieren Familien von der Familienaktion auf der Linie Arbon-Langenargen: Im Juli und August reisen Kinder bis und mit 15 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen kostenlos mit dem Schiff – unabhängig davon, ob sie mit Eltern, Grosseltern, Paten oder anderen Erwachsenen unterwegs sind (ausgenommen Schulklassen). Begleitpersonen lösen ein reguläres Ticket, erhältlich direkt an Bord. Die Aktion gilt ausschliesslich bei Einstieg in Arbon oder Langenargen. Die Familienaktion

bietet die ideale Gelegenheit für einen sommerlichen Ausflug auf die andere Seite des Bodensees. In Langenargen erwarten Familien zahlreiche Attraktionen wie das Strandbad, verschiedene Spielplätze direkt am See, das Schloss Montfort sowie die attraktive Uferpromenade.

### Belagssanierung an der Sonnenhügelstrasse

An der Sonnenhügelstrasse wird im Abschnitt zwischen der St. Gallerstrasse und der Thomas-Bornhauser-Strasse der Deckbelag erneuert. Die Arbeiten beginnen am 29. Juni und dauern voraussichtlich bis am 24. Juli. Vorgängig werden unter laufendem Verkehr einzelne Randabschlüsse, Schachtröste und Schachtabdeckungen ersetzt sowie Fräsarbeiten ausgeführt. Für den Einbau des neuen Deckbelags muss die Fahrbahn abschnittsweise vollständig gesperrt werden. Die erste Sperrung erfolgt ab dem 20. Juli um 18 Uhr bis zum 22. Juli um 6 Uhr, im Abschnitt zwischen der St. Gallerstrasse und der Ein-/Ausfahrt der Tiefgarage Sonnenhügelstrasse 14/16 beziehungsweise Brühlstrasse 37/39. Die zweite Sperrung dauert vom 22. Juli um 18 Uhr bis zum 24. Juli um 6 Uhr, im Abschnitt zwischen der Tiefgaragenzufahrt und der Thomas-Bornhauser-Strasse. Während der Vorarbeiten bleibt die Zufahrt für den Zubringerverkehr grundsätzlich möglich. Während der Vollsperrungen für den Deckbelageinbau ist die Zufahrt im jeweiligen Abschnitt nicht möglich. Der Bus- und Postautoverkehr wird in dieser Zeit umgeleitet. Die Ein- und Ausfahrten Rosenstrasse, Weingartenstrasse sowie die Tiefgarage Sonnenhügelstrasse 14/16 beziehungsweise Brühlstrasse 37/39 bleiben gemäss Etappierung erreichbar. Für Fussgängerinnen und Fussgänger bleibt stets mindestens eine Gehwegseite offen.

# Einsprachen zur Altstadt-aufwertung eingegangen



Nun werden die Einsprachen zum Teilprojekt geprüft.

Archiv

Aus dem Stadthaus

Im März haben die Stimmberechtigten der Stadt Arbon dem Kredit für die Aufwertung der Haupt- und Promenadenstrasse mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Die öffentliche Projektaufgabe, die vom 29. Mai bis zum 17. Juni dauerte, bildete einen nächsten Meilenstein im Prozess.

Aufgelegt wurden die Teilprojekte zur Sanierung und Aufwertung der Hauptstrasse, der Promenadenstrasse West sowie der

Promenadenstrasse Süd. Parallel dazu lief das Einwendungsverfahren zur Verkehrsanordnung (Signalisation und Markierung) mit der Einführung der Begegnungszone (Tempo 20) sowie das Baugesuch für die Rodung und Ersatzpflanzung von geschützten Bäumen. Innerhalb der Auflagefrist sind bei der Stadt Arbon Einsprachen eingegangen. Diese werden nun gesichtet und sorgfältig geprüft. Anschliessend werden sie dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht, der bei dieser Gelegenheit über das weitere Vorgehen beraten wird.

# Arbeit wird aufgenommen

Aus dem Stadthaus

Der Arboner Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 15. Juni 2026 die Mitglieder der neuen Planungs- und Baukommission gewählt. Die Kommission nimmt ihre Tätigkeit am 1. August 2026 auf und übernimmt gemäss dem neuen Baureglement wichtige Aufgaben im Baubewilligungsverfahren sowie bei Planungsfragen. Als externe Fachmitglieder wurden Daniel Hell, Markus Bischof und David Gschwend gewählt. Daniel Hell übernimmt zudem das Präsidium der Kommission. Die drei Mitglieder bringen Erfahrungen aus den Bereichen Verwaltung, Bauwesen,

Planung und Architektur mit und ergänzen sich fachlich in ausgewogener Weise. Seitens des Stadtrates nehmen Stadtpräsident René Walther sowie Stadtrat Didi Feuerle, Leiter des Ressorts Bau/Umwelt, Einsitz in der Kommission. Als beratende Stimme wird die Leiterin des städtischen Bereichs Hochbau, Christiane Heynen, an den Kommissionssitzungen teilnehmen. Die Planungs- und Baukommission ist unter anderem für die Behandlung von Baugesuchen ohne Einsprachen zuständig und wirkt als vorberatende Instanz bei Planungsgeschäften mit. Die erste Sitzung findet Mitte August 2026 statt.

**«Fischchnusperli»  
beim Berufsfischer**

**Freitag, 03. Juli 2026**  
17 Uhr – 21 Uhr

**Samstag, 04. Juli 2026**  
11 Uhr – 21 Uhr

Festwirtschaft im Garten  
(bei schlechtem Wetter im Zelt)  
**Gerbergasse 17, 9320 Arbon**  
(auch Take-Away möglich)

Zanderchnusperli mit Tartar-Sauce  
Pommes Frites

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Reservierungen gerne per Tel. oder E-Mail  
Fischereibetrieb Schuhwerk  
Tel.: 071 446 32 90 /  
E-Mail: schuhwerk@bluewin.ch

**AUTO KELLER  
ARBON**

**Möchten Sie  
Ihr Auto  
verkaufen?**

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon  
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch  
www.auto-keller.ch

**Rechtsberatung des  
Hauseigentümergeverbands**

**Montag, 29. Juni 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr**

**Neue Adresse:**  
Zum See 2, Cloud City, 9320 Arbon  
Anmeldung: 071 552 00 53 oder pj@philippjuchli.ch

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:  
**www.hev-arbon.ch** **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

**Wo Roggwiler Honig auf  
Currysaucen aus dem  
Bergli trifft.**

**Haben Sie auch spannende Produkte, die Sie  
gerne anbieten möchten? Jetzt Stand reservieren  
(auch während den Sommerferien) auf  
arboner-wochenmarkt.ch**

Jede Woche  
Gemüse aus der Region. Frisches vom  
Beck. Feine Käsevariationen. Appenzeller  
Fleisch- und Joghurtspezialitäten. Floristik  
aus Arbon. Essen & Trinken auf der Piazza.

25. April bis 26. September  
jeweils samstags, 9-13 Uhr  
auf dem Storchplatz

**arboner  
wochenmarkt**  
am storchplatz

Mit dem **felix.**

**Online - Kalender**

**kostenlos Veranstaltungen  
erfassen und wissen,  
was in der Region läuft!**

**www.felix-arbon.ch/veranstaltungen**



**feelgood  
Horn**

Das Bewegungsstudio für Gesundheit  
und Mobilität bis ins hohe Alter.

**WIR SCHENKEN DIR DEN SOMMER! \***

**Jetzt Jahresvertrag  
abschiessen und bis Mitte  
September gratis trainieren!**

Gültig bis 14. September 2026 bei Abschluss eines  
12-Monatsvertrages mit Beginn ab 15. September 2026.

Feelgood Horn  
Seestrasse 111  
9326 Horn

+41 71 490 91 48

info@feelgoodhorn.ch  
www.feelgoodhorn.ch

**Sommer  
Aktion**

## AMTLICHES

### Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom Montag, 15. Juni hat der Arboner Stadtrat das Globalbudget im Bereich Kulturförderung für das Jahr 2027 im Umfang von 174'000 Franken genehmigt.

Dabei orientiert er sich an den von der Kulturkommission vorgeschlagenen Unterstützungsbeiträgen. Das Kultur-Globalbudget durchläuft im Folgenden den regulären weiteren Budgetierungsprozess. Anlässlich von Werkleitungsarbeiten der Arbon Energie AG an der Brauerstrasse werden auch notwendige Unterhalts- und Wiederherstellungsarbeiten an der bestehenden Strasseninfrastruktur ausgeführt. Der Stadtrat hat dafür einen Kredit von 70'000 Franken (inkl. MwSt.) genehmigt. Die Tiefbau- und Strassenbauarbeiten wurden zum Betrag von knapp 53'000 Franken (inkl. MwSt.) an die Morant AG, Arbon, vergeben. Die Arbeiten starten Ende August und sollen bis Mitte Oktober 2026 abgeschlossen sein. Der definitive Deckbelag wird voraussichtlich 2027 eingebaut. In Zusammenhang mit Werkleitungsarbeiten der Arbon Energie AG in der Mühlebachstrasse wird ein Abschnitt der öffentlichen Kanalisation erneuert. Der Stadtrat hat dafür einen Kredit von rund 285'000 Franken (inkl. MwSt.) genehmigt. Die Massnahme betrifft einen hydraulisch genügenden Kanalabschnitt, der durch eine leistungsfähigere Leitung ersetzt wird. Die Tiefbau- und Strassenbauarbeiten wurden an die Alder-Zani AG, Sulgen, vergeben. Die Auftragssumme beträgt rund 220'000 Franken (inkl. MwSt.). Für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle

Friedenstrasse hat der Stadtrat die Tiefbau- und Strassenbauarbeiten an die Morant AG, Arbon, vergeben, dies zum Betrag von rund 105'000 Franken (inkl. MwSt.). Mit dem Projekt werden die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes umgesetzt. Die Arbeiten umfassen zudem bauliche Vorbereitungen für die bereits beschlossene Erstellung des Buswartehauses sowie den neuen Unterflurcontainerstandort an der Friedenstrasse. Die Bauarbeiten sollen im August beginnen und rund vier Wochen dauern. Die elektronische Trefferanzeige der 300-Meter-Schiessanlage Tälisberg wird ersetzt. Die bestehende Anlage ist seit 23 Jahren in Betrieb, weist zunehmend Störungen auf und kann aufgrund fehlender Ersatzteile nicht mehr langfristig betrieben werden. Der Stadtrat hat deshalb die Beschaffung und Installation einer neuen Trefferanzeige für zwölf Scheiben beschlossen und den Auftrag an die SIUS AG, Effretikon, vergeben. Die Kosten belaufen sich auf knapp 238'000 Franken (inkl. MwSt.). Die Schiessanlage wird gemeinsam von der Stadt Arbon und der Gemeinde Roggwil betrieben, welche sich mit knapp 60'000 Franken am Projekt beteiligt.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- Andreas Ryser und Eliane Niederer, Arbon, für die Auffrischung der Fenster und den Ersatz der Balkontüre an der Postgasse 12, Arbon
- der Nata AG, Walzenhausen, für das Einrichten einer Aussenbewirtschaftung an der Hauptstrasse 7, Arbon  
Medienstelle Arbon

### Strategische Entwicklung von Strausswiese und Rietli

Aus dem Stadthaus

**Mit der Strausswiese und dem Rietli verfügt die Stadt Arbon über zwei Areale von grosser strategischer Bedeutung in Bezug auf ihre künftige Entwicklung. Nach wichtigen politischen Grundsatzentscheidungen werden nun die Planungsprozesse zur Erarbeitung der Grundlagen für die langfristige Nutzung und Entwicklung beider Gebiete vorbereitet.**

Die Stadt Arbon treibt die Vorbereitungen für die Entwicklung ihrer strategisch wichtigen Areale Strausswiese und Rietli weiter voran. Beide Gebiete bieten langfristig grosses Potenzial für die räumliche, wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung der Stadt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die entsprechenden Planungsprozesse. Dies beinhaltet die Definition der entsprechenden Planungsabläufe sowie der Projektorganisation. Ein wichtiges Element bei der Definition dieser Prozesse wird die Mitwirkung entsprechender Interessengruppen sein.

#### Projektskizze in Arbeit

Mit dem Ja der Arboner Stimmberechtigten zum Kauf der Strausswiese am 18. Mai 2025 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Inzwischen wurde der Kauf vollzogen. Aktuell erarbeitet die

Stadt eine Projektskizze für die Entwicklung des Areals. Dazu werden das weitere Vorgehen definiert und die Grundlagen für einen Projektauftrag vorbereitet. Ziel ist es, ein Konzept zu erarbeiten, das als Grundlage für die Entwicklung und Nutzung des Areals dienen kann.

#### Neues Konzept beim Rietli

Auch beim Rietli laufen die Vorbereitungen für die weitere Entwicklung. Das Arboner Stimmvolk hatte bereits im November 2023 der Überführung der Parzelle vom Landkreditkonto ins Finanzvermögen der Stadt zugestimmt. Seither haben sich die Rahmenbedingungen verändert: Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde die vorgesehene Umzonung in eine reine Arbeitszone nicht genehmigt. Zudem zeichnet sich beim Projekt Spange Süd eine deutliche Verzögerung ab. Vor diesem Hintergrund richtet die Stadt die strategischen Überlegungen neu aus. Im Fokus stehen die Erarbeitung eines Entwicklungs- und Nutzungskonzepts sowie die Prüfung einer Teilerschliessung. Die beiden Areale zählen zu den wichtigsten Entwicklungsreserven der Stadt. Mit ihrem Erwerb hat Arbon die Möglichkeit geschaffen, die Zukunft dieser Gebiete aktiv mitzugestalten. Bis Ende 2027 sollen die konzeptionellen Grundlagen für beide Areale vorliegen, damit die Umsetzung in der nächsten Legislatur erfolgen kann.

### Neuer Leiter Bau und Infrastruktur

Der Gemeinderat Steinach hat Peter Ammann aus Tübach zum neuen Leiter Bau und Infrastruktur gewählt. Er tritt seine Stelle am 1. November an und übernimmt die Nachfolge von Sabrina Tobler, die die Gemeindeverwaltung infolge Mutterschaft verlässt. Bis zum Stellenantritt bleibt die Abteilungsleitung vorübergehend vakant. Die Aufgaben werden während dieser Übergangszeit von den stellvertretenden

Mitarbeitenden Leyla Käser und Rolf Illflaender gemeinsam mit der beratend tätigen Wälli Ingenieure AG wahrgenommen. pd



### 100. Geburtstag von Rosa Eugster

Rosa Eugster, Einwohnerin der Gemeinde Horn, feierte am 20. Juni ihren 100. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass überbrachte Gemeindepräsident, Thierry Kurtzemann der Jubiläarin herzliche Glückwünsche und würdigte dieses aussergewöhnliche

Jubiläum. Ein Jahrhundert Leben steht für viele Erfahrungen, Erinnerungen und persönliche Geschichten. Der Gemeinderat wünscht Frau Eugster für die kommenden Jahre Gesundheit, Freude und viele schöne Begegnungen. Gemeinde Horn

## FDP Bezirk Arbon tagte in der Huusbraui

Die FDP/Die Liberalen des Bezirks Arbon trafen sich am 18. Juni in der Huusbraui in Roggwil zu ihrer Hauptversammlung. Neben einer Führung durch den Betrieb und der Begrüssung durch Gemeindepräsident Kevin Länzlinger standen die statutarischen Geschäfte, der Ausblick auf kommende Wahlen sowie der Austausch unter den Mitgliedern im Mittelpunkt. Bezirkspräsident Philipp Gemperle betonte die liberalen Werte der Partei und informierte über die Planungen für die eidgenössischen Wahlen 2027 sowie die Grossratswahlen 2028. Zudem blickte er auf das vergangene Jahr zurück und würdigte das Engagement von Grossratspräsident René Walther, der vier Kantonsratsmitglieder aus dem Bezirk sowie der Ortsparteien. Um ihre politischen Anliegen und Lösungen in der Bevölkerung sichtbar zu machen, setzt die FDP weiterhin auf das Engagement ihrer Mitglieder. So wird die Bezirkspartei unter anderem erneut mit einem Stand an der Messe am See vertreten sein, die vom 9. bis 11. April 2027 in Romanshorn stattfindet. Philipp Scherrer, Präsident der FDP Egnach, stellte zudem die Verwaltungsbremse-Initiative der Jungfreisinnigen vor. pd

## Angebote für den FerienSpaß gesucht

Für den FerienSpaß Arbon während der Herbstferien vom 5. bis 18. Oktober werden erneut abwechslungsreiche Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren gesucht. Interessierte Veranstalterinnen und Veranstalter können ihre Kurse und Angebote vom 20. Juli bis 2. August über die Buchungsplattform FerienSpaß Arbon erfassen. Die Plattform ist unter [www.arbon.ch/ferienspaß](http://www.arbon.ch/ferienspaß) erreichbar. Neue Veranstaltende müssen sich einmalig registrieren und ein Benutzerkonto erstellen. Wer sich bereits vor dem 20. Juli anmelden möchte, kann sich direkt an die Stadt Arbon wenden – per E-Mail an [gesellschaft@arbon.ch](mailto:gesellschaft@arbon.ch) oder telefonisch unter 071 447 14 90. pd

## SAAM besucht autonomes Busprojekt ARTOUR



Die SAAM-Delegation bei ihrem Besuch vor ARTOUR am Arboner Bahnhof. sam

Sabine Moosmann

**Die Technische Gesellschaft Arbon begrüßte am Dienstag, 23. Juni, eine Delegation des Schweizerischen Verbands für autonome Mobilität (SAAM). Sie besuchten das Projekt ARTOUR um sich vor Ort über den Stand des autonomen Busbetriebs sowie über die praktischen Erfahrungen im täglichen Einsatz zu informieren.**

Empfangen wurde die Gruppe an der ARTOUR-Haltestelle beim Bahnhof Arbon von den Vertretern des Projektteams Reto Stäheli und Max Gimmel. Nach einer kurzen Einführung in Ablauf und Zielsetzung des Besuchs wurde die Delegation in zwei Gruppen aufgeteilt. Beide Gruppen hatten die Gelegenheit, die Altstadt-Route mit dem autonom fahrenden Bus selbst zu erleben und so einen direkten Eindruck vom Betrieb im realen Strassenraum zu gewinnen. Während jeweils eine Gruppe unterwegs war, erhielt die andere vertiefte Informationen zum Projekt, zur technischen Umsetzung sowie zu den organisatorischen Rahmenbedingungen des autonomen Fahrbetriebs. Dabei standen insbesondere Fragen zur Sicherheit, zur Sensorik, zur Routenführung sowie zur Integration in den öffentlichen Raum im Mittelpunkt. Auch die Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb und die Herausforderungen im

Zusammenspiel mit dem regulären Verkehr wurden erläutert.

**Förderung vom autonomen Fahren**  
Im Anschluss an die Fahrten führte das Programm die Delegation zu Eurobus. Dort erhielten die Gäste einen Einblick in den Kontrollraum, von dem aus der Betrieb des autonomen Fahrzeugs überwacht und bei Bedarf unterstützt wird. Die Verantwortlichen erläuterten die Abläufe im Hintergrund und zeigten auf, wie Daten in Echtzeit ausgewertet und sicherheitsrelevante Situationen begleitet werden. Der Besuch unterstreicht die Bedeutung des Projekts ARTOUR als innovatives Beispiel für autonome Mobilität im öffentlichen Verkehr und zeigt das wachsende Interesse von Fachkreisen an praktischen Erfahrungen aus real betriebenen Systemen.

### Schweizerischer Verband für autonome Mobilität

Der Schweizerische Verband für autonome Mobilität (SAAM) ist eine Plattform zur Förderung des autonomen Fahrens in der Schweiz. Er vernetzt Industrie, Forschung und öffentliche Hand, unterstützt Pilotprojekte und setzt sich für eine sichere und nachhaltige Mobilität ein.

## «Schulwegsicherheit Arbon» lanciert

Auf Initiative engagierter Eltern startete im Juni 2026 das Projekt «Schulwegsicherheit Arbon». Die Schulgemeinden Frasnacht, Stachen und Arbon sowie die Stadt Arbon unterstützen das Projekt mit ihrem Fachwissen und begleiten den Prozess. Als erste Massnahme werden im kommenden September Eltern zu den Schulwegen ihrer Kinder befragt. Dabei können über die Plattform [schulweg.ch](http://schulweg.ch) ab sofort Beobachtungen und Hinweise zu Schulwegen direkt auf einer digitalen Karte erfasst werden. Die Auswertung dieser Rückmeldungen zeigt sodann auf, an welchen Stellen eine genauere Betrachtung der Verkehrssituation sinnvoll ist. Die Projektleitung liegt bei Philippe Baumann und Markus Kühne. Interessierte Eltern, die sich aktiv im Projekt engagieren möchten, sind herzlich willkommen. Sie können sich direkt bei den Projektleitern melden ([philippebaumann@outlook.ch](mailto:philippebaumann@outlook.ch) oder [markus.kuehne@talentwerk.ch](mailto:markus.kuehne@talentwerk.ch)). TIG

## Friedhofkommission soll aufgehoben werden

Der Gemeinderat Steinach hat die Aufgaben und den Bestand seiner ständigen Kommissionen überprüft und die einzelnen Gremien eingeladen, ihre Tätigkeiten sowie mögliche zukunftsfähige Lösungen zu beurteilen. Im Rahmen dieses Prozesses kam die Friedhofkommission zum Schluss, dass ihre heutigen Aufgaben grösstenteils bereits durch das Bestattungsamt der Gemeindeverwaltung wahrgenommen werden. Zudem sei es in vielen Fällen praktischer, wenn gewisse Entscheide direkt durch das Bestattungsamt getroffen werden können, ohne auf die nächste Kommissionsitzung warten zu müssen. Der Gemeinderat hat deshalb eine Anpassung beschlossen. Demnach soll die Friedhofkommission aufgehoben und ihre Aufgaben mehrheitlich an das Bestattungsamt übertragen werden. pd

## Die Mitte Bezirk Arbon tagt im MillTower

Wie viel Mut braucht es für unternehmerischen Erfolg? Dieser Frage widmeten sich die beiden Unternehmensleiter der kybun/Joya Retail AG im Milltower in Roggwil. Die beiden CEOs Karl Müller und Claudio Minder gewährten Einblicke in die Entwicklung des Oberthurgauer Unternehmens. Im Zentrum ihrer Ausführungen standen die Themen Mut, Innovation und die Konzentration auf Nischenmärkte. Besonders nachdenklich stimmte ihre Aussage, dass von zehn neuen Ideen acht scheitern, zwei erfolgreich sind und eine davon zum eigentlichen Durchbruch führen kann. Ihr Fazit: Wer Neues schaffen will, muss bereit sein, Rückschläge in Kauf zu nehmen. Im anschließenden statutarischen Teil blickte Präsident Aurelio Petti auf vier engagierte Jahre an der Spitze der Bezirkspartei zurück. Die Versammlung würdigte seinen Einsatz mit Applaus und mit einer humorvollen Hommage von Jürg Marolf, Aktuar und Kantonsrat. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für das Präsidium dauert an. Neu als Kassierin gewählt wurde Caterina Contartese aus Amriswil. Den langjährigen Revisorinnen Esther Straub und Gabi Senn sprach die Versammlung ihren Dank aus. Neu übernehmen Markus Schmid aus Egnach und Andreas Aebischer aus Amriswil diese Aufgabe. pd

## FC Grosser Rat Thurgau spielt in Arbon

Passend zur Fussball-WM treffen am Mittwoch, 1. Juli 2026, um 19 Uhr auf der Sportanlage Stacherholz in Arbon zwei Mannschaften des FC Grosser Rat Thurgau in einem Freundschaftsspiel auf eine Auswahl aus Politik und Verwaltung der Stadt Arbon. Für die Thurgauer Kantonsrätinnen und Kantonsräte ist die Partie ein wichtiger Test im Hinblick auf das Eidgenössische Parlamentarierturnier vom 21. und 22. August, das dieses Jahr in Amriswil stattfindet. Die Arboner Mannschaft setzt sich aus Spielerinnen und Spielern des Stadtparlaments sowie der Stadtverwaltung zusammen. pd

## Spielgruppe stellt den Betrieb nächstes Jahr ein



Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen wird den Betrieb einstellen. Symbolbild

**Die Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen wird ihren Betrieb per Ende des Spielgruppenjahres 2026/27 einstellen und den Verein auflösen. Der Vorstand hat diesen Entscheid nach eingehender Prüfung der aktuellen Rahmenbedingungen gefällt.**

Ausschlaggebend ist insbesondere die Änderung der Finanzierung durch die Trägerschaft aus Stadt Arbon sowie den Primarschulgemeinden Arbon, Frasnacht und Stachen. Statt eines bisherigen Sockelbeitrags wird künftig eine Subvention pro Kind ausgerichtet. Dadurch entfällt für die Spielgruppe die bisherige verlässliche finanzielle Planbarkeit, was langfristige Verpflichtungen wie Mietverträge oder Personalplanung erschwert. Der Vorstand stuft dieses Risiko als zu hoch ein, um den Betrieb weiterhin verantwortungsvoll sicherstellen zu können. Zusätzlich führen neue administrative Auflagen zu einem deutlich erhöhten organisatorischen und zeitlichen Aufwand, der von den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern kaum mehr bewältigt werden kann. Erschwerend kommt hinzu, dass trotz intensiver Suche keine Nachfolge für vakante Vorstandspositionen gefunden werden konnte – ein Problem, das zunehmend auch andere

Vereine betrifft. Bis zur geplanten Schliessung Ende des Spielgruppenjahres 2026/27 wird der Betrieb der Spielgruppe unverändert und in gewohntem Rahmen weitergeführt.

### Frühe Förderung bleibt

Die Stadt Arbon sowie die Primar- und Sekundarschulgemeinden Arbon haben vom Entscheid der Spielgruppe Arbon-Frasnacht-Stachen Kenntnis genommen und bedanken sich in einer Medienmitteilung für ihr langjähriges Engagement in der frühen Förderung. Die Rahmenbedingungen habe sich in den vergangenen Jahren verändert, insbesondere durch das kantonale selektive Obligatorium zur vorschulischen Sprachförderung (SOVS). Das bisherige Frühförderprogramm entspricht daher nicht mehr in allen Bereichen den Anforderungen. Stadt und Schulen haben gemeinsam mit weiteren Beteiligten eine Weiterentwicklung der Angebote geprüft. Ab August 2026 startet ein Pilotprojekt zur künftigen Ausgestaltung der frühen Förderung. Ziel ist es, den Zugang zu geeigneten Angeboten weiterzuentwickeln und Anbieter im Rahmen eines neuen Finanzierungssystems gleich zu behandeln. Die frühe Förderung bleibe Bestandteil der kommunalen Bildungs- und Familienpolitik. red

## Damen 50+ sind Schweizer Meisterinnen

Was für eine Saison: Die Damen 50+ des Tennisclubs Arbon haben sich den Schweizer Meistertitel 2026 gesichert. Im Final in Burgdorf behielten die Arbonerinnen auch bei grosser Hitze einen kühlen Kopf und gewannen verdient ihren vierten Schweizer Meistertitel. Gegen den TC Küssnacht am Rigi liess das Team nichts anbrennen. Wie bereits in den vorangegangenen Begegnungen blieb den Gegnerinnen kein Sieg vergönnt. Die Arbonerinnen gewannen den Final ohne Punktverlust. Die Mannschaft überzeugte während der gesamten Interclub-Saison mit konstant starken Leistungen. Sie blieb in allen Begegnungen ungeschlagen und schloss die Saison mit einer makellosen Bilanz ab. Mit dem Titelgewinn schreiben die Damen 50+ ein weiteres erfolgreiches Kapitel in der Geschichte des Tennisclubs Arbon. Gleichzeitig qualifizieren sie sich für die nächste Europameisterschaft. Der Tennisclub Arbon gratuliert seinen Schweizer Meisterinnen herzlich zu diesem grossartigen Erfolg. pd

## Weggli-Aktion für Frühaufsteher

Zum längsten Tag des Jahres hat die FDP/Die Liberalen Thurgau erneut an 14 Standorten im Kanton Weggli verteilt. Damit verbunden waren Sommergrüsse und ein Dankeschön an die vielen Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher. Auch die FDP Horn beteiligte sich an der Aktion. Von 5.15 bis 7 Uhr verteilten Parteimitglieder beim Bahnhof und an den Bushaltestellen frische Weggli an Pendlerinnen und Pendler und nutzten die Gelegenheit für Gespräche mit der Bevölkerung. Die FDP betont dabei die Bedeutung von Eigenverantwortung, Leistungsbereitschaft und einer starken Wirtschaft. Sie setzt sich dafür ein, dass Einkommen nicht durch zusätzliche Steuern, Abgaben und Gebühren belastet werden. Die Weggli-Aktion mit frischen Backwaren aus lokalen Bäckereien führt die FDP Thurgau seit sieben Jahren durch. pd

## MIT SCHWUNG FÜR SIE DA

Mein Element ist das Wasser! Gerne steige ich ins kühle Nass und halte mich so fit. Auch bei Gegenströmung führe ich Sie sicher ans finanzielle Ziel! Ich bin für Sie da.

**Matea Domic**  
Senior Beraterin Privatkunden  
+41 71 627 71 51  
matea.domic@tkb.ch



tkb.ch/horn



## GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

# Seit 130 Jahren eine starke Partnerin

Publireportage

Die optimale Finanzberatung ist so individuell wie die Person, die sie in Anspruch nimmt. Egal ob Seniorin, Familienvater oder Auszubildende: die Mitarbeitenden der Thurgauer Kantonalbank (TKB) Horn haben auf Fragen rund um die Themen Finanzieren, Anlegen, Sparen und Vorsorgen die passenden Antworten.

Seit 1896 – also seit genau 130 Jahren – ist die TKB in Horn präsent. Gegründet als nebenamtlich geführte «Einnahmehere», in der lediglich Ein- und Auszahlungen getätigt werden konnten, wurde sie 1946 zur Geschäftsstelle aufgewertet und ist seither aus Horn nicht mehr wegzudenken.

### Kundenwünsche im Zentrum

Im Mai 2026 hat Torsten Kille die Leitung der TKB Horn übernommen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen Marselja Budak, Matea Domic und Janine Schneider, bietet er umfassende Beratungen in allen finanziellen Belangen an. Im Zentrum stehen dabei der Kunde, seine individuelle Situation sowie seine Wünsche. Egal, ob jemand ein Eigenheim finanzieren will, Fragen zur Regelung des Nachlasses hat oder für eine Weltreise spart: Das Team der TKB Horn hilft dabei, die Weichen richtig zu stellen, damit Kundinnen und Kunden rasch und unkompliziert an ihr Ziel kommen.



Das Team der TKB Horn bietet umfassende Finanzdienstleistungen an: (von links) Matea Domic, Marselja Budak, Torsten Kille und Janine Schneider.

### Umfassend und kompetent

«Während des ganzen Lebens spielen finanzielle Aspekte eine wichtige Rolle», ist Torsten Kille überzeugt. Vom Anlegen des ersten Sparbetrags zur Geburt, über die Finanzierung eines Sprachaufenthaltes bis zur Hypothek fürs Traumhaus: Die TKB Horn bietet einen umfassenden Service. «Wir möchten eine langfristige Beziehung zu unseren Kundinnen und Kunden aufbauen», erläutert Torsten Kille. Dabei ist der TKB ein modernes

und attraktives Online-Angebot genauso wichtig wie eine persönliche und individuelle Beratung.

### Unabhängige Pensionsberatung

Die TKB bietet auch in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung Lösungen für sämtliche Bedürfnisse an. Erst kürzlich ist die Bank von einer unabhängigen Fachjury für ihre Anlagekompetenz ausgezeichnet worden: Die Zeitschrift Bilanz kürte die Bank in ihrem jüngsten Private-Banking-Rating

und attraktives Online-Angebot genauso wichtig wie eine persönliche und individuelle Beratung. Weiter belegt die TKB in der Kategorie Regionalbanken den ersten Platz. Im Bereich der Altersvorsorge ist das TKB-Pensionszentrum die erste Adresse im Thurgau. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Vorsorge- und Finanzplanung, Ehe- und Erbrecht sowie Steuern erarbeiten ganzheitliche Lösungen für die finanzielle Sicherheit im Ruhestand. Das Angebot des TKB-Pensionszentrums richtet sich an alle – auch Personen, die nicht TKB-Kunden sind.

**Rother & Partner**  
Rebaldenstrasse 13, 9320 Arbon  
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

**magnus moser schreinerei**

## Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG  
CH-9320 Arbon  
Telefon 071 447 20 70  
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |  
| Küchen | Türen | Reparaturen |

**IMMO GENERATION AG**

### Wir suchen:

- Mehrfamilienhäuser mit oder ohne Renovationsbedarf
- Renovationsbedürftige Wohnungen und Einfamilienhäuser

Immo Generation AG  
Christoph & Michael Diethelm  
Neustrasse 18  
8590 Romanshorn  
info@immo-generation.ch

T 079 723 51 68  
T 071 525 49 90

**verspielter Sommer im freude schenken**

Mi-Fr, 9-12 / 14-18.30 Uhr  
Sa, 9-16 Uhr  
Sommerpause: 8.-11. Juli 2026  
Postgasse 6 / Fischmarktplatz / Arbon

DAB+? Kein Radio-Empfang?  
Schlechtes Bild? Kein TV-Empfang?  
Computer Support (Fernwartung)  
Computer abgestürzt? Computer reparieren?  
Computer aufräumen?

Reparaturarbeiten  
Serviceleistungen  
Lieferung und Installation  
Homeberatung  
Beratung und Bestellung

**WIR SIND FÜR SIE DA!**  
Ihr Fachgeschäft für Radio- und Fernsehgeräte

071 440 41 30

**BESTCOM**  
sehen • hören • verstehen

HR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR  
TV | HiFi | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

**Forrer landtechnik ag**

Mähen Sie Ihren Rasen perfekt und einfach

- Beratung
- Verkauf
- Service

Forrer Landtechnik AG  
Bühlhofstrasse 20  
9320 Frasnacht  
forrer-landtechnik.ch

Für Fenster, die dicht halten – in jeder Form.

kaufmann-oberholzer.ch

**KAUFMANN OBERHÖLZER**

Leben, wohnen und bauen mit Holz.  
Kaufmann Oberholzer AG  
Roggwil TG, Arbon TG

**SOMMERSALE**

- 30 %  
auf ausgewählte Garne, Wolle, Sockenwolle, Tops und Pullover

**FILATI**  
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon  
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

**GARAGE BRESSAN**

Ihr Mobilitäts-Partner in Arbon

bressan.ch

**HONDA**  
The Power of Dreams

**Bettwaren Okle**

- Daunenduvets
- Pflumen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

Planung. Umbau. Vorfreude.

MIT UNS STRAHLT IHR BAD IN NEUEM GLANZ.

50 J. EUGSTER POWER SINCE 1976

**HE HAUSTECHNIK EUGSTER**

SANITÄR. BAD. HEIZUNG.

**Asi.**  
AUTO SPRITZWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT

Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon  
www.asi-arbon.ch

IMB CARROSSERIE  
PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugaufbereitung im Schadenfall
- Hot- und Bring-Service

**Ganzer Juli**

**20% Rabatt\***  
auf das ganze Sortiment

(\*ausgeschlossen sind Werkstattarbeiten, Vereinsmaterial, Gutscheine, Netto- und bereits reduzierte Artikel)

**paddy sport arbon**

Vorbeikommen und profitieren!

Telefon 071 440 41 42  
www.paddysport.ch

**Digitaldruck in Offsetqualität**

**NEU!**

**druckerei mogensen ag**  
berglistrasse 27 • 9320 arbon  
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20  
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

**frenicolor GmbH**  
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 83 33  
www.frenicolor.ch

**TOPE**  
Ausbildungsbetrieb

**Hubmann**  
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON  
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

**Elektro Hodel**  
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit 60 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen, Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen, Photovoltaikanlagen

Leserbriefe

«Hass und Hetze»-Vorwurf wird zum Maulkorb

Die bissigen Leserbriefworte von Felix Heller und Anja Kläusli der letzten Woche (19.06.2026) diffamieren SVP-Inserate scharf, die im Abstimmungskampf der Nachhaltigkeitsinitiative auch in der felix.-Zeitung veröffentlicht wurden. Diese werden unfair abgeurteilt als «Hass und Hetze»-Verbreitung. Der «Hassrede»-Stempel beim Thematisieren von Migrationsproblemen will Angst einjagen, damit man sich dann nicht mehr getraut, über diese Sorgen zu sprechen. Probleme von Überfremdung und drohender Islamisierung werden so tabuisiert und der Diskurs in den Untergrund gedrängt. Dieser «Maulkorb» ist ungesund! Diskutieren wir doch auf beiden Meinungsfrenten sachlich und ohne dem Schüren von Hass, bleiben wir wachsam zum Wohle von Demokratie und Zukunft.

Barbara Lüchinger, Arbon

Was soll das?

Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich: Ein Leserbrief aus dem Lager der Gewinner für eine 10-Millionen-Schweiz schreibt von empörenden Inseraten in dieser Zeitung und wirft der Schweizerischen Volkspartei SVP, Hass, Hetze und Lügen vor. Mancherorts fragt man sich, was die Motive für solcherlei verbale Ausrutscher sind: Ist es eine SVP-Phobie, ist es die verklärte Wahrnehmung von Bild und Text, ist es die bewusste Umkehr von Argumenten zum eigenen Zweck oder aber ist alles nur «ideologisch» begründet. Tatsache ist, dass die Stimmbürger von Arbon, Stachen und Frasnacht sowohl die Änderung des Zivildienstgesetzes als auch die

Nachhaltigkeits-Initiative – gegen die Empfehlung von links/grün – angenommen, und damit Verantwortung übernommen haben. Der Leserbrief Heller/Kläusli zeigt, was in unserem Land schief läuft: Wer für Freiheit, Souveränität und Grundrechte einsteht, soll zum Schweigen gebracht werden. Politische Gegner versuchen nicht mehr mit besseren Argumenten Debatten zu gewinnen – sie versuchen Andersdenkende schlecht zu machen und ihnen ein schlechtes Gewissen einzureden.

Konrad Brühwiler, Frasnacht, Stadtparlament Arbon

Danke, Arbon!

Die Schweizer Stimmbevölkerung hat die Nachhaltigkeitsinitiative am 14. Juni abgelehnt. Die Stadt Arbon hingegen hat ihr mit über 51 Prozent zugestimmt. Für dieses deutliche Signal danke ich den Arbonerinnen und Arbonern herzlich. Das Resultat zeigt, dass viele Menschen die Auswirkungen der anhaltend hohen Zuwanderung im Alltag wahrnehmen. Steigende Wohnkosten, zunehmender Druck auf Infrastruktur und Verkehr sowie der Verlust von Grünflächen beschäftigen viele Bürgerinnen und Bürger. Vor diesem Hintergrund erstaut der Leserbrief von Felix Heller und Anja Kläusli vom 19. Juni. Er wirft der SVP Hass, Hetze und Lügen vor. Diese Vorwürfe gehen am eigentlichen Thema vorbei. Die SVP kritisiert nicht Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Sie kritisiert eine Politik, die zu einem starken Bevölkerungswachstum führt und damit Herausforderungen schafft, die immer mehr Menschen spüren. Wer darauf hinweist, betreibt weder Hass noch Hetze, sondern nimmt reale Sorgen der Bevölkerung ernst. Das Arboner Ja zur Nachhaltigkeitsinitiative war kein Zeichen von Fremdenfeindlichkeit. Es war ein Signal, dass

viele Bürgerinnen und Bürger bei der Zuwanderung Handlungsbedarf sehen. Diesen demokratisch geäusserten Willen pauschal als Ausdruck von Hass abzutun, wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern nicht gerecht. Die SVP wird auch weiterhin Probleme offen ansprechen und sachlich diskutieren.

Matthias Schawaller, Präsident a.i. SVP Arbon

Leserbrief Heller/Kläusli felix. 23/26

Hass, Hetze, Lügen und Tabubruch hätte die SVP bei der Nachhaltigkeitsinitiative eingesetzt. Die strategische Moralisierung, die Allzweckwaffe der Linken, wurde im Leserbrief von Heller/Kläusli völlig unberechtigt gegen die SVP eingesetzt. Der Versuch, das mit dem verbalen Zweihänder zu tun, darf nicht unwidersprochen bleiben. In einer freien Gesellschaft kann nichts Wahrnehmbares einem Tabu unterworfen sein. Kinder, die bei der Einschulung die Landessprache nicht sprechen, bedrohen den Erfolg unseres Bildungssystems. Die Schweiz ist bei den PISA-Studien seit dem Hoch 2012 kontinuierlich und stark am Absinken. Marktregulierungen als Korrektiv will die SVP bestenfalls bei verzerrtem Wettbewerb. Das ist bei Nettorenditen von 1,5 – 2,5% von Mietwohnimmobilien, die oft mit unseren Pensionskassengeldern finanziert sind, eindeutig nicht der Fall. Richtig ist, aktuell haben wir den gleichen Prozentsatz freier Wohnungen wie 2002. Gemessen an 2000 ist der Markt nach Einführung der PFZ 2002 total eingebrochen. Der Markt für günstige Wohnungen ist heute völlig ausgetrocknet. Zum Teil weil die Sozialämter für ihre Klientel als Mieter in diesem Segment auftreten und dabei Einheimische daraus verdrängen. Ohne Regulierungen hat die Schweiz im internationalen Vergleich mit die höchsten

Saläre. Asylanten dürfen nicht arbeiten, danach mit Bewilligung, die für Menschen im Schutzstatus S von Anfang an wegfällt. Das sind alles Tatsachen und haben rein gar nichts mit Hass, Hetze oder Lügen zu tun!

Walter Bender, Arbon

huus-braui AG schreibt 2025 einen Verlust

Die huus-braui AG schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Verlust von rund 100'000 Franken ab. Verantwortlich dafür seien der rückläufige Bierkonsum in der Schweiz sowie der zunehmende Wettbewerb im Premium- und Craftbier-Segment. Die Produktionsmenge sank gegenüber dem Vorjahr um rund 15 Prozent auf 850 Hektoliter. Trotzdem hielt die Brauerei an ihrem vielfältigen Sortiment fest und war an Anlässen wie der OFFA und der OLMA präsent. Der neue Verwaltungsratspräsident Ramon Sprenger betonte an der Generalversammlung, dass die Brauerei trotz schwieriger Marktbedingungen an ihrem regionalen Profil festhalte. Der Verwaltungsrat setzt auf effizientere Abläufe, klare Verantwortlichkeiten und wirtschaftliche Disziplin. Ziel ist es, das Unternehmen in den kommenden Jahren wieder in die Gewinnzone zu führen. An der Generalversammlung wurden Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Der Verlust wird auf die neue Rechnung vorgetragen, eine Dividende wird nicht ausgeschüttet. Christoph Möhl trat aus dem VR zurück. pd

Polizei warnt vor Hitze

In den vergangenen Tagen sind bei der Kantonspolizei Thurgau Meldungen über Tiere in abgeschlossenen Fahrzeugen eingegangen. Die Polizei warnt davor, Kinder oder Tiere bei warmen Temperaturen im Auto zurückzulassen. Wer einen Menschen oder ein Tier in einem überhitzten Fahrzeug entdeckt, sollte versuchen, den Halter ausfindig zu machen. Gelingt dies nicht, ist die Polizei über 117 zu verständigen. pd

Im kleinen Garten Eden

Alice Hofer

An einem warmen Mai-Nachmittag besuche ich Verena Eisenhut in ihrer «Oase» im Gemeinschaftsgarten am Rand des Horner Walds. Die lauen Lüfte sind erfüllt von Vogelgezwitscher und sommerlustigen Versprechen. Es spriesst und blüht an allen Ecken und Enden.

Woran arbeiten Sie jetzt gerade?

Im Moment ist es zwar heiss, doch werde ich noch die Eiseheiligen passieren lassen, danach kann man erst richtig anfangen; nach meinen Erfahrungen lohnt es sich, die kalte Sophie abzuwarten. Hier im Gewächshäuschen hatte ich Anfang März schon Salat, Fenchel und Kohlrabi gepflanzt, die sind bereits reif zur Ernte. Drüben im Beet kommen dann Bohnen rein und viel Gemüse. Daneben liegt der Kräutergarten, und da steht ein Feigenbaum, umringt von Rosen.

Die Pergola mit Sitzplatz ist allerliebst!

Ja, im Gebälk nistet sogar ein Rot-schwänzchen. Und es gibt diverse Wespennester, die lasse ich auch stehen, die tun mir nichts. Manche Leute haben Angst davor, ich nicht.

Gärtnern Sie als Ausgleich zu etwas, oder was tun Sie vor allem?

Ich habe schon immer gerne gegärtnert und hatte mir seit langem so etwas gewünscht. Nach dem Tod des früheren Besitzers hier ergab sich die Gelegenheit für mich, das Gärtchen zu übernehmen.

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung im Garten?

Ich mache alles gerne, und ich nehme mir auch die Zeit dafür. Im Sommer bin ich praktisch jeden Tag hier. Dann kann ich es auch in Ruhe so gestalten, wie ich will, und alles stetig hegen und pflegen. Das macht mir grosse Freude. Klar, Gemüse könnte ich auch kaufen, doch es ist einfach herrlich, eigene Kartoffeln und frisches Gemüse zu essen. Vieles davon verschenke ich auch, an Nachbarn und Bekannte.



Geduld bringt Rosen: Verena Eisenhut geniesst jede Minute in ihrem Garten. ah

Was hat der Garten Ihnen beigebracht?

Er ist meine Quelle der Inspiration! Wenn mich etwas beschäftigt oder stört, komme ich hierher und vergesse alles; danach gehe ich ganz anders wieder nachhause. Ich sitze oft einfach eine Weile hier in der Stille, im Nichtstun, nur «Sein». Manchmal jassen wir auch oder malen Aquarell-Bilder.

Machen Sie das alles allein? Es sieht nach viel Arbeit aus.

Mit guter Planung geht das: Erdbeeren, Kartoffeln und Zwiebeln kann man sein lassen bis im Juli, die geben nicht viel zu tun. Und dann – dies alles zu ernten ist so lecker,

nicht zu vergleichen mit Salat aus dem Plastikbeutel!

Ist es Ihnen möglich, auf Schnecken gift zu verzichten?

Ich verwende diese kleinen «Schnecken-Kragen», die sind sehr praktisch. Früher war ich oft um 6 Uhr früh hier, um Schnecken einzusammeln. Randen mögen sie zum Glück nicht, und die Bohnen werde ich wohl auch schützen können.

Haben Sie ein Lieblingsgewächs?

Ich mag eigentlich alles, von Klematis, Hortensien, Rosen bis zum Gemüse. In der Erde zu arbeiten ist schon etwas sehr Schönes.

Sommerserie «Gartenlaube»

Zu Ehren des deutschen Orthopäden Daniel Gottlob Moritz Schreiber (1808-1861) wurde 1865 in Leipzig der «Schreiberplatz» eröffnet: Eine Spielwiese, auf der die Kinder von Fabrikarbeitern spielen und turnen konnten. Bald nannte man die ersten Pflanzplätze am Stadtrand «Schreibergärten». Später etablierten sich in deutschen, österreichischen und Schweizer Städten zahlreiche sogenannte «Kleingärten» bzw. «Familiengärten» als Erholungs- und Freizeitorten. 1925 wurde der Schweizer Familiengärtnerverband gegründet (inzwischen rund 23'500 Mitglieder). Die Areale werden von Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt und von Vereinen oder Genossenschaften verwaltet. Der «Gemeinschaftsgarten Horn» ist im Besitz der Bürgergemeinde Horn. Weitere Gärten in der Region: familiengartner.ch/regionen-vereine/ostschweiz

Sommerlager für Kinder und Jugendliche

Vom Montag, 6. Juli, bis Freitag, 10. Juli führt der Kavallerieverein Egnach ein Sommerlager für Kinder und Jugendliche durch. Am Morgen steht im Kybun Joya Reitpark das Reiten im Mittelpunkt. Für Anfängerinnen und Anfänger werden Longen- und Führzügelreiten angeboten, die Pferde und Ponys stehen vor Ort zur Verfügung. Fortgeschrittene Reiterinnen und Reiter können mit einem Pflegepferd oder dem eigenen Pferd beziehungsweise Pony teilnehmen. Über den Mittag bleibt Zeit zum Mittagessen, Spielen, Ausruhen und für gemeinsame Aktivitäten. Anschliessend geht es mit dem Velo ins Schwimmbad Arbon, wo in verschiedenen Gruppen Schwimmunterricht angeboten wird. Am späteren Nachmittag stehen nochmals Pferdetheorie, Sport oder Spiel im Kybun Joya Reitpark auf dem Programm. Weitere Informationen und die Anmeldung sind unter [www.kvegnach.ch](http://www.kvegnach.ch) zu finden. pd

Jazzmatinée mit New-Orleans-Klängen

Am Sonntag, 28. Juni, lädt Schloss Dottenwil zur Jazzmatinée mit der NOLA Jazzband ein. Die Formation hat sich dem traditionellen New-Orleans-Jazz verschrieben, wie er in den Clubs des berühmten French Quarter gespielt wird. Damit begeistert sie nicht nur langjährige Jazzfans, sondern zunehmend auch ein jüngeres Publikum. Die Band, die früher unter dem Namen «River House Jazzband» auftrat, kann auf zahlreiche Fernseh- und Radioauftritte, Konzerttourneen im In- und Ausland sowie Teilnahmen an bedeutenden europäischen Jazzfestivals zurückblicken. Das Konzert beginnt um 11 Uhr. Bereits ab 10.30 Uhr wird ein Sonntagsbrunch angeboten. Bei schönem Wetter findet die Bewirtung im Schlossgarten statt. Der Eintritt zum Konzert kostet 30 Franken, der Brunch ist nicht inbegriffen. Reservierungen sind online unter [dottenwil.ch](http://dottenwil.ch) möglich. pd

# «Kritik nehmen wir ernst»

Manuela Bruhin

Die Kommunikation des Gemeinderates Berg wurde an der Bürgerversammlung kritisch hinterfragt. Gemeindepräsident Peter Imthurn erklärt im Interview, weshalb ihn die Diskussion nur teilweise überrascht hat, wo die Grenzen der Transparenz liegen und wie die Bevölkerung künftig besser informiert werden soll.

**Peter Imthurn, an der Bürgerversammlung wurde die Kommunikation des Gemeinderates kritisiert. Hat Sie diese Kritik überrascht?**

Ehrlich gesagt: ein wenig schon. Der Gemeinderat hat seine Informationspolitik in den letzten Jahren nicht grundlegend verändert. Im Gegenteil, wir kommunizieren schon seit Anfang des Jahres 2026 proaktiver. An Versammlungen entsteht manchmal eine Dynamik, die von einzelnen Personen angestoßen wird, welche eigene Einzelinteressen widerspiegeln. Das gehört zur direkten Demokratie dazu. Aber hinter jeder Kritik steht meist ein Bedürfnis, welches es ernst zu nehmen gilt. Was ich aber grundsätzlich schätze: In Berg begegnen wir uns auf der Strasse, beim Einkaufen, im Dorf oder anlässlich der Bürgerversammlung. Rückmeldungen kommen direkt – meistens freundlich, manchmal sehr bestimmt. Das ist gut so.

**Welche konkreten Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben Sie besonders beschäftigt oder zum Nachdenken angeregt?**

Kritik hat in vielen Fällen auch etwas sehr Positives. Für mich bedeutet es nicht, alles an sich abperlen zu lassen. Es bedeutet, sich berühren zu lassen, darüber nachzudenken – und trotzdem weiter Verantwortung zu übernehmen. Kritik gehört dazu. Der Gemeinderat und ich nehmen sie ernst, wenn sie sachlich und fair ist. Alle Rückmeldungen fliessen direkt in unsere Arbeit ein. Was mich persönlich am meisten beschäftigt, ist der



Gemeindepresident Peter Imthurn betont nach der Diskussion an der Bürgerversammlung, dass der Gemeinderat die geäusserte Kritik ernst nimmt und die Kommunikation weiter verbessern will. z.V.g.

Wunsch nach mehr Proaktivität: Die Menschen wollen nicht erst fragen müssen. Sie wollen informiert sein, bevor sie fragen. Das ist ein berechtigtes Bedürfnis. Wir sind nicht fehlerfrei. Aber wir sind bereit, zu lernen und konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Und ich freue mich – ganz persönlich – über die direkten Rückmeldungen und den respektvollen Umgang, der in unserer Gemeinde gepflegt wird. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

**Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr Transparenz. Wo sehen Sie heute die grössten Grenzen bei der Information über laufende Geschäfte?**

Das zentrale Spannungsfeld ist das Amtsgeheimnis und der Datenschutz auf der einen Seite und das berechnete Informationsbedürfnis der Bevölkerung auf der anderen Seite. Das ist keine Floskel – das ist täglich gelebte Realität. Laufende Rechtsverfahren, Personalentscheide, Vertragsverhandlungen: Hier können und dürfen wir schlicht nicht alles kommunizieren. Gleichzeitig verstehe ich, dass Schweigen Misstrauen erzeugt. Genau da

müssen wir besser werden – erklären, warum wir noch nicht informieren können, statt einfach zu schweigen.

**Der Gemeinderat hat angekündigt, künftig vertiefter zu prüfen, welche Informationen veröffentlicht werden können. Was dürfen die Einwohnerinnen und Einwohner konkret erwarten?**

Konkret werden wir künftig Rollenkonflikte – also Situationen, in denen Gemeinderat und Gemeinde unterschiedliche Interessen haben können – explizit benennen, wo immer das möglich und angebracht ist. Das schafft Klarheit, auch wenn wir nicht alles sagen können. Es geht nicht um mehr Worte, sondern um mehr Klarheit darüber, was wir kommunizieren können und was nicht – und warum.

**Wie finden Sie die Balance zwischen dem berechtigten Informationsbedürfnis der Bevölkerung und rechtlichen Vorgaben oder Vertraulichkeitspflichten?**

Das ist ehrlich gesagt eine der schwierigsten Fragen meiner Arbeit. Kommuniziert man zu früh mit

zu wenig Substanz, wirkt es unprofessionell oder riskant – Stichwort Datenschutz. Wartet man zu lange, wird das Bedürfnis der Bevölkerung nicht ernst genommen. Es ist eine Gratwanderung. Eine perfekte Antwort habe ich nicht. Aber das Bewusstsein für dieses Spannungsfeld ist der erste Schritt – und wir nehmen ihn.

**Wenn wir in einem Jahr nochmals über dieses Thema sprechen: Woran soll die Bevölkerung erkennen, dass die Kommunikation des Gemeinderates tatsächlich offener geworden ist?**

An zwei konkreten Dingen: Erstens nutzen wir die festgelegten Legislaturziele künftig als strukturierenden Rahmen für unsere regelmässige Kommunikation – die Bevölkerung soll immer nachvollziehen können, wo wir stehen. Zweitens behandeln wir seit Anfang 2026 den Punkt «Kommunikation» am Ende jeder Gemeinderatssitzung – zu jedem einzelnen Traktandum. Das klingt nach einem Detail, ist aber eine echte Kulturveränderung. Wenn das in einem Jahr gelebte Praxis ist, dann haben wir etwas erreicht.

# Obligatorische Schulzeit neigt sich dem Ende zu



Die SSG verabschiedet ihre Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Archiv

Aus der SSG Arbon

**Am 3. Juli endet für 188 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Arbon die obligatorische Schulzeit. Praktisch alle Jugendlichen wissen, wie es für sie nach den Sommerferien weitergeht.**

Ein grosser Teil hat eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz gefunden, einige besuchen eine weiterführende Schule oder nutzen ein Brückenangebot. In diesem Jahr treten 25 Schülerinnen und Schüler aus der 2. Sekundarstufe in die Kantonsschule über. Am 10. August 2026 starten in den 1. Klassen 219 Schülerinnen und Schüler in den drei Schulzentren der Sekundarschulgemeinde Arbon. Die Sekundarschulbehörde wünscht allen austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute auf dem weiteren Lebensweg und den neuen Erstklässlern einen guten Start.

**Zahlreiche Dienstjubiläen**

Auch in diesem Jahr werden in der SSG Arbon mehrere Arbeitsjubiläen für geleistete Dienstjahre im Schuldienst des Kantons Thurgau gefeiert. Die SSG Arbon gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren und dankt ihnen für die langjährige Mitarbeit. Es sind dies folgende Mitarbeitende:

**Schulzentrum Reben 4**

- Carmen Blum (30 Jahre)
- Michal Cechmanek (15 Jahre)
- Karen Stadler (15 Jahre)
- Christoph Truniger (10 Jahre)

**Schulzentrum Reben 25**

- Eylem Karakus (15 Jahre)
- Nicole Bauer (10 Jahre)
- Alime Fetaji (10 Jahre)
- Saliji Hazbije (10 Jahre)
- Bernhard Müggler (10 Jahre)
- Philippe Steiner (10 Jahre)

**Schulzentrum Stacherholz**

- Andreas Näf (40 Jahre)
- Sibylle Scheiwiler (15 Jahre)
- Pascal Wallier (15 Jahre)

**Pensionierungen**

Andreas Näf (Schulleitung Stacherholz), Bruno Signer (Klassenlehrperson Stacherholz) und Bernadette Muriella (Reinigung Stacherholz) werden nach langjähriger Tätigkeit pensioniert. Verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt dankt die Schulbehörde für ihre Treue und die geleistete, vorzügliche Arbeit herzlich.

**Dank**

Ebenso bedankt sich die Behörde bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die engagierte Arbeit im Interesse der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

# Über 330 Dienstjahre für die PSG Arbon

Hinter den diesjährigen Pensionierungen und Dienstjubiläen der Primarschulgemeinde Arbon stehen zusammen mehr als 330 Jahre Erfahrung und Engagement für die Thurgauer und insbesondere für die Arboner Schulkinder.

Mit Astrid Widler, Maja Wahl und Bernadette Zöllig verabschiedeten sich diesen Sommer drei Mitarbeiterinnen in den Ruhestand. Astrid Widler war während mehr als 42 Jahren für unsere Primarschulkinder im Einsatz, und auch Maja Wahl prägte während 35 Jahren als Lehrperson zahlreiche Schülergenerationen. Bernadette Zöllig verabschiedet sich nach zwei Jahren Tätigkeit in Arbon in den Ruhestand. Gemeinsam blicken sie auf viele Jahre engagierter Arbeit für die Thurgauer und insbesondere auch für die Arboner Schulkinder zurück.

**18 Dienstjubiläen**

Neben den Pensionierungen dürfen in diesem Schuljahr auch 18 Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern. Neun Personen stehen seit zehn Jahren im Dienst der PSG Arbon: Annette Beichl, Katja Dürotin, Vanessa Fleischmann, Jael Gysel,

Leona Graber, Yvonne Heinimann, Majda Kujovic, Karin Stäheli und Martin Thalmann. Daniela Benz und Regina Hiller feiern ihr 15-jähriges Jubiläum. Seit 20 Jahren engagieren sich Deborah Fuchs, Andrea Peterer und Esther Straub für unsere Schulkinder. Auf 25 Dienstjahre blicken Eveline Wälti und Patrick Scheier zurück, während Jasmin Lambert für 30 Jahre Diensttreue geehrt wird. Maja Wahl steht sogar seit 35 Jahren im Thurgauer Schuldienst. Die Schulbehörde bedankt sich bei allen Jubilarinnen und Jubilaren sowie den Pensionierten herzlich für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der Kinder und der Schule.

**Traditionelles Schuljahresende**

Am letzten Schultag, am Freitag, 3. Juli findet die traditionelle Schulschlussfeier statt. Aus diesem Grund ist der Schulschluss für alle Kinder wie üblich bereits um 11.00 Uhr. Wir wünschen allen einen guten Schlusspurt und anschliessend tolle Sommerferien. Die Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon bleibt vom Montag, 13. Juli bis Freitag, 31. Juli geschlossen. Medienstelle PSG Arbon



Langjährige Treue und grosses Engagement prägen die PSG Arbon. Archiv

Einfach besser  
**hören** und verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

**9320 Arbon** Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbon@hoerberatung-blumer.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00  
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

**Hörberatung Blumer**  
der Hörprofi

**STADT ARBON**

Für die Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften suchen wir befristet vom 1. September 2026 bis 31. Dezember 2027 eine/-n

**Sachbearbeiter/-in**  
**Freizeit/Sport/Liegenschaften 80–100 %**

In dieser Funktion übernehmen Sie diverse kaufmännische Aufgaben in den Bereichen Freizeit/Tourismus, Sportanlagen sowie Liegenschaften.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen) oder via QR-Code.



## Sonnhalden

Wohnen und Pflege im Alter

Das regionale Pflegeheim Sonnhalden in Arbon ist ein offenes, gastfreundliches und wohnliches Haus, das über einen geschützten Demenzwohnbereich mit integrierter Tag-/Nachtstruktur verfügt. Den 131 Bewohnenden bieten wir ein Höchstmass an Wohn-, Lebens- und Pflegequalität.



Zur Ergänzung unseres Administrationsteams suchen wir infolge Pensionierung per 1.11. oder nach Vereinbarung

### SachbearbeiterIn Bewohner-Administration 60-70%

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



**STADT ARBON**

**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft**  
Möhl AG Mosterei,  
St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon.  
Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Schopf mit begehbare Terrasse, Parzelle 5125, Niederfeld 8, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
bee.home GmbH, Dorfstrasse 6, 9523 Züberwangen.  
Bauvorhaben: Neubau und Umbau MFH mit 9 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten inkl. Tiefgarage; Abbruch bestehende Garagenboxen, Parzellen 2967, 1768, St. Gallerstrasse 56–56b, 9320 Arbon

**Auflagefrist**  
26. Juni bis 15. Juli 2026

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**STADT ARBON**

**HASLER**  
MÖBEL + MANUFAKTUR

**PROBESITZEN - MITNEHMEN**



**SALE**

bis zu **50%**  
auf Ausstellungsstücke (ausser Vordom/Fächer)

**GARTENMÖBEL AB AUSSTELLUNG**

H. Hasler AG, Gristen 1, Neukirch-Egnach  
071 4772805 - [info@haslerag.ch](mailto:info@haslerag.ch)

## Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

**Herausgeber**  
Genossenschaft Verlag MediArbon  
Rebhaldenstrasse 7  
9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
[www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)  
[felix@mediarbon.ch](mailto:felix@mediarbon.ch)

**Verantwortung**  
Verlag + Redaktion:  
Kim Berenice Geser (kim)  
Redaktion:  
Sabine Moosmann (sam), Alice Hofer (ah), Diego Müggler (dm)

**Anzeigen:**  
Daniela Mazzaro (maz),  
Laura Kappeler (lk)  
Layout: Amagoo AG, Stachen  
Auflage: 14 300 Exemplare  
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.  
Druck: CH Media Print, St. Gallen  
Inserateannahme:  
Verlag MediArbon  
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

## TIPPS & TRENDS

### Gartenjahr geht in die zweite Hälfte

Auf der Schützenwiese in Arbon stehen in den kommenden Monaten verschiedene Anlässe für Garteninteressierte auf dem Programm. Der Verein Arbon Gardening lädt dabei zu Begegnungen, gemeinsamen Aktivitäten und geselligen Stunden im Garten ein. Den Auftakt macht am Freitag, 3. Juli, von 18 bis 20 Uhr ein sommerliches «Grill and Chill». Der Grill steht allen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung, das Essen bringen die Teilnehmenden selbst mit. Der Anlass findet bei trockener Witterung statt. Gleich mehrere Anlässe folgen im August. Vom 20. bis 26. August ist auf der Schützenwiese die Hugenotten-Ausstellung «Wurzeln schlagen» zu sehen. Sie widmet sich den Themen Herkunft, Migration und Integration. Am Samstag, 22. August, lädt Arbon Gardening von 17 bis 22 Uhr zum Sommergartenfest ein. Bereits vier Tage später, am 26. August, findet von 12 bis 14 Uhr ein weiterer Mittagstisch statt. Wer möchte, kann sich bereits ab 10 Uhr am gemeinsamen Kochen beteiligen. pd

### Dorftritt in Frasnacht

Am Freitag, 26. Juni, organisiert der Einwohnerverein Frasnacht-Stachen ab 17 Uhr wieder einen Dorftreff in der Glögglistube. Es gibt diverse Getränke, Kaffee, Kuchen und am Abend etwas vom Grill. Der Anlass wird für Jung und Alt, bei jeder Witterung, durchgeführt. pd

Anzeige

**KINO ROXY ROMANSHORN**

Programm ab Freitag, 26. Juni

**LOL 2.0 FR 20:15 | SO 17:00 D** | ab 12(14)  
105 Min

**Glenn Kill: Ein Schafskrimi SA 17:00 D** | ab 6(10) | 109 Min

**Der verlorene Mann SA 20:15 D** | ab 12  
106 Min

**ISwear SO 11:00 OV d/f** | ab 12(14) | 121 Min

**Love on Trial DI 19:30 OV d/f** | ab 12 | 124 Min

Nie im falschen Film dank:

**KUNZ**

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | [kino-roxy.ch](http://kino-roxy.ch)

## Regionale Berufsmeisterschaft am BZA



Naemi Kauer, Ryan Hosmann und Nina Tobler (v.l.) qualifizierten sich für die schweizweite Entscheidung im September in Bern. sam

Sabine Moosmann

**Am Mittwoch, 24. Juni 2026, fand am Bildungszentrum Arbon die Regionale Berufsmeisterschaft Ost im Detailhandel statt. Die besten Lernenden des zweiten Ausbildungsjahres aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Graubünden, Schaffhausen sowie Appenzell Ausserrhodens und Appenzell Innerrhodens stellten dabei ihr Können unter Beweis.**

Die Teilnehmenden hatten sich zuvor in schulinternen Ausscheidungen für den Regionalfinal qualifiziert. Vertreten waren neun Berufsfachschulen aus der Ostschweiz. In anspruchsvollen Wettbewerbsaufgaben zeigten die Nachwuchsfachkräfte ihre Kompetenzen in Verkaufsgesprächen – sowohl in ihrer Muttersprache als auch in Englisch. Dabei waren Fachwissen, Kommunikationsgeschick, Kundenorientierung und professionelles Auftreten gefragt. Die Regionale Berufsmeisterschaft Ost bot den Lernenden eine wertvolle Bühne, um ihre Fähigkeiten vor Fachpersonen, Lehrpersonen und Gästen zu präsentieren. Gleichzeitig machte der Anlass die hohe Qualität der Berufsbildung im Detailhandel sichtbar. Dies ist besonders bedeutend, da die Branche derzeit nicht

an den SwissSkills vertreten ist und die Meisterschaft somit eine wichtige Plattform für talentierte Nachwuchskräfte darstellt.

### Gewinnerinnen und Gewinner

Vom Bildungszentrum Arbon traten acht Lernende an, die sich zuvor in mehreren schulinternen Wettbewerben gegen rund 100 Lernende durchgesetzt haben. Beim regionalen Wettbewerb konnte Lea Calderan die beste Platzierung erreichen. Sie erreichte den vierten Rang. Den regionalen Wettbewerb konnte Ryan Hosmann aus St. Gallen für sich entscheiden. Insgesamt qualifizierten sich drei Lernende aus den Kantonen Thurgau, Appenzell Ausserrhodens, Appenzell Innerrhodens, St. Gallen, Graubünden und Schaffhausen für die schweizweite Entscheidung in Bern.

### Austausch und Förderung

Neben dem Wettbewerb standen auch der Austausch und die Förderung junger Berufsleute im Mittelpunkt. Die Veranstaltung zeigte eindrücklich, mit welchem Engagement, Fachwissen und welcher Begeisterung die Lernenden ihre Ausbildung absolvieren. Die Regionale Berufsmeisterschaft Ost unterstrich damit einmal mehr die Bedeutung einer starken Berufsbildung für die Zukunft des Detailhandels. pd

### PickNickJazz am See mit Matto Jazz

Am Sonntag, 28. Juni, von 15 bis 18 Uhr findet im Jakob-Züllig-Park in Arbon das vierte Konzert der diesjährigen Reihe «PickNickJazz am See» statt. Zu Gast ist das Trio Matto Jazz aus dem Kanton Luzern mit Thomas Küng (Trompete, Flügelhorn und Sopransaxophon), Matthias Arnet (Piano) und Thomas Schmitt-Mechelke (Bass). Die Formation verbindet Jazzstandards mit eigenen Kompositionen und präsentiert ein abwechslungsreiches Programm mit melancholischen Balladen, bluesigen Klängen und groovigen Sounds. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter [www.mattojazz.ch](http://www.mattojazz.ch). pd

### Eröffnungskonzert zum 25. Orgelsommer

Am Sonntag, 28. Juni, um 19 Uhr findet in der Kirche St. Martin das Eröffnungskonzert des 25. Arboner Orgelsommers statt. Zu Gast ist der Konzertorganist Christoph Honegger aus Schaffhausen. Er studierte Orgel im Lehr- und Konzertfach an den Hochschulen für Musik in Luzern und Arnhem (NL). Honegger ist hauptamtlicher Kirchenmusiker im Katholischen Pastoralraum Schaffhausen und leitet das «Chorprojekt Schaffhausen». Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn und Léon Boëllmann. pd

### Vollmondbar auf dem Hafendamm in Arbon

Am Dienstag, 30. Juni, lädt die nächste Vollmondbar auf dem Hafendamm in Arbon zu einem gemütlichen Sommerabend ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Bernhard Müller mit den schönsten Hits der 60er- und 70er-Jahre. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Der Lions Club Oberthurgau serviert Bodensee-Fischknusperli mit Pommes. Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute. pd

## Totentafel

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 18. Juni 2026 ist gestorben in Münsterlingen: **Alain Zürcher**, geboren am 27. August 1960 von Frutigen, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Scheidweg Ost 11. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Regula Rindlisbacher, Scheidweg Ost 11, 9320 Frasnacht.

Am 19. Juni 2026 ist gestorben in Arbon: **Alice Aeberhard geb. Aeschbacher**, geboren am 12. Februar 1933 von Zauggenried. Witwe des Kurt Aeberhard, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 13, Haus Selma. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Ruth Aeberhard, Siewerdstrasse 15, 8050 Zürich

Am 20. Juni 2026 ist gestorben in Arbon: **Wolfgang Peter Balschun**, geboren am 1. Juli 1957 von Wittenbach/Gaiserwald, Ehemann der Irene Claudia Balschun geb. Krapf, wohnhaft gewesen in Arbon, Wiesentalstrasse 8. Die Abdankung findet am Donnerstag, 9. Juli, um 10.30 Uhr, in der Katholischen Kirche in Arbon statt. Trauerhaus: Irene Balschun, Wiesentalstrasse 8, 9320 Arbon.

Am 21. Juni 2026 ist gestorben in Arbon: **Heinrich Hotz**, geboren am 22. Januar 1948 von Bubikon, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 13, Haus Selma. Die Abdankung findet am Dienstag, 30. Juni 2026 um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Peter und Edith Hotz, Klarastrasse 8, 9320 Arbon

### Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 20. Juni 2026 ist gestorben in Horn: **Susanne Wirth**, geboren am 18. Januar 1952 von Horn, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9, c/o Seniorenzentrum Horn Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 21. Juni 2026 ist gestorben in Horn: **Irma Hess**, geboren am 15. April 1947 von Lutzenberg, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9, c/o Seniorenzentrum Horn. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

### PRIVATER MARKT

**Historisches Museum im Schloss Arbon** 6000 Jahre Geschichte von den Pfahlbauten bis zur Wärmepumpe. Täglich von 14-17 Uhr geöffnet.

Die **Kinderbox** in Steinach hat über die Sommerferien **angepasste Öffnungszeiten**. Alle Info's findest du wie immer unter kinderbox.ch.

**Gimi-Gärtner**. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A-Z sowie allgemeine Gartenarbeiten. **Jetzt aktuell: Heckenschnitt**. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

**Michi's PC-Hilfe** Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

### FAHRZEUGMARKT

**KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE** Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

### LIEGENSCHAFTEN

**Zu vermieten in Arbon: interessante Gewerbefläche**, nutzbar als Hobbyraum, für Kleingewerbe, Künstlerhandwerk oder Lagerraum. Mietfläche ca. 280 m<sup>2</sup>. Gewerberaum ausgebaut mit Heizung, eigenem Eingang, sep. Büro und WC-Anlage. Flächenmass ca. 11,5m x 24,0 m, Raumhöhe 2,30m Miete pro Mt. CHF 1200.- excl. NK, Verfügbar nach Vereinbarung. Tel 079 410 39 46.

### TREFFPUNKT

**Zeit-Oase / Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coachings für Persönlichkeitsentwicklung. Termine & Info unter [www.zeit-oase.ch](http://www.zeit-oase.ch) / 077 412 78 53.

**Café Restaurant Weiher**, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jasser sind herzlich willkommen**. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

In grenzenloser Trauer müssen wir ganz unerwartet Abschied nehmen von

**Alain Zürcher**  
27.08.1960 - 18.06.2026

Die Verabschiedung findet zu einem späteren Zeitpunkt in engstem Familienkreis statt.

Regula Rindlisbacher  
Marcelle Zürcher  
Jacqueline und Eddy Minke  
mit Marc und Sina  
Fabienne und Diego Rütsch  
mit Andreas und Jan

Traueradresse:  
Regula Rindlisbacher  
Scheidweg Ost 11  
9320 Frasnacht

## LEHRSTELLENFORUM

### Offene Ausbildungsplätze ab Sommer 2027

#### Gemeinde Horn

##### Kauffrau/Kaufmann EFZ (1)

- Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
- Ramona Batschauer: [r.batschauer@horn.ch](mailto:r.batschauer@horn.ch), 058 346 21 21

#### Omelko Garage AG

##### Automobilfachmann EFZ (1)

- Egnacherstrasse 19, 9320 Frasnacht
- Evelyne Omelko: [info@omelko.ch](mailto:info@omelko.ch), 071 446 46 88

### NÄCHSTES LEHRSTELLENFORUM

Das nächste Lehrstellenforum ist für Ende August sowie Anfang November geplant – letztere Ausgabe in Kombination mit dem Berufswahlparcours.

So bleiben zukünftige Lernende das ganze Jahr über bestens informiert.

Sie möchten mit dabei sein? Dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! [felix@mediarbon.ch](mailto:felix@mediarbon.ch) / 071 440 18 30.

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 26. Juni

- Wochen Aktionen bei Möhl Getränkemarkt AG. (bis 4.7.)
- SOMMERSALE bei Filati Mode mit Wolle.
- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 17 Uhr: Dorftreff des Einwohnervers eins Frasnacht-Stachen in der Glögglistube.
- 17-21 Uhr: Grillplausch für Schüler/innen der Berglischule mit den Eltern, Jakob-Züllig-Park.
- ab 19 Uhr: Buchclub in der Stadtbibliothek.
- 19-22 Uhr: Stammabend NVS Meise Arbon im Hotel Restaurant Park.

#### Samstag, 27. Juni

- 9 Uhr: Event «Mikroplastik im Bodensee» beim Yachtclub Arbon.
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit dem Zwergzeubuhof (Zmittag), Huberwein, Claroladen, Junalou, Chris Curry, Kräuter Schopf, Daniel Baumann (Bienenhonig).
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger, Stachen.

#### Sonntag, 28. Juni

- Oberthurgauer Töfflitreffen im Mosterei- und Brenneimuseum MoMö.
- 10.30-12 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiesgasse 5.
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon. (täglich geöffnet)
- 15-18 Uhr: Picknick-Jazz-Am See «Mattojazz» im Pavillon Jakob-Züllig-Park.
- 19 Uhr: Eröffnungskonzert zum 25. Orgelsommer in der Kirche St. Martin.

#### Montag, 29. Juni

- 14-16 Uhr: Rechtsberatung des HEV Region Arbon, Zum See 2, Cloud City.
- 18.30-20.30 Uhr: Themenabend nur für Männer - Vater eines Sternenkinds in der Stadtbibliothek.

#### Dienstag, 30. Juni

- 10 + 14 Uhr: Hausbesichtigung «Hereinspaziert» Senevita Giesserei, Treffpunkt: Empfang.
- 10-11.30 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiesgasse 5.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 17-23 Uhr: Vollmondbar am Bodensee, beim Hafendamm.

### Mittwoch, 1. Juli

- 14-16 Uhr: Gartentreffen des Verein Arbon Gardening.
- 19 Uhr: Freundschaftsspiel «FC Grosse Rat Thurgau - Stadt Arbon» Stacherholz Sportanlagen.

#### Donnerstag, 2. Juli

- 5fach Punkte sammeln bei der swidro drogerie rosegarten.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7.

#### Freitag, 3. Juli

- 17-21 Uhr: Fischknusperli beim Berufsfischer, Gerbergasse 17.
- 18-20 Uhr: Grill & Chill auf der Schützenwiese mit dem Verein Arbon Gardening.

### Region

#### Freitag, 26. Juni

- SALE bei H. Hasler AG Möbel Manufaktur, Gartenmöbel ab Ausstellung in Neukirch-Egnach.
- Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche, Bischofszell.

#### Samstag, 27. Juni

- 13.15 Uhr: Kulturwanderung auf dem Jakobsweg vom Forum Würth Haus Rorschach, Treffpunkt: 13.15 Uhr: Postauto-Haltestelle Vorderhof in Untereggen.

#### Sonntag, 28. Juni

- Nordostschweizer Schwingerfest in Güttingen.
- 11 Uhr: Jazzbrunch mit der NOLA-Jazzband im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

### Evangelische Synode wählt neue Gremien

An der Synodesitzung der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau vom 29. Juni in der Kartause Ittingen stehen die Wahlen für die Legislaturperiode 2026 bis 2030 im Zentrum. Gewählt werden das Präsidium, das Vizepräsidium sowie verschiedene Kommissionen. Die Synode behandelt zudem eine Motion zur Aufwertung des Berufsbildes von Diakoninnen und Diakonen, eine Interpellation zur Konfliktprävention sowie mehrere Sachgeschäfte. Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Überschuss von 291'000 Franken ab. Im Rahmen der Erneuerungswahlen wurden 26 der 107 Sitze neu besetzt. Der Frauenanteil beträgt 40,5 Prozent. Die Verhandlungen sind öffentlich. Bereits um 8.15 Uhr findet ein Synodegottesdienst statt. pd

## Kirchgang

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 26. Juni  
18 Uhr: Jugendgruppe (10-14 Jahre) Kirche.
- Samstag, 27. Juni  
7.20 Uhr: Tagespilgern: 7.20 Uhr bis ca. 19 Uhr  
9 Uhr: Kinderkirche, KG-Haus.
- Sonntag, 28. Juni  
19 Uhr: Feierabend-Gottesdienst mit J. Gerber.
- Dienstag, 30. Juni  
14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- Mittwoch, 1. Juli  
14 Uhr: Den Kirchturm besteigen! Treffpunkt: Eingang auf der Südseite der Kirche. Kinder dürfen nur in Begleitung Erwachsener besteigen.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. Juni  
17.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion Kirche St. Martin.  
19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 28. Juni  
9.15 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kinder- und Jugendchor St. Martin, Kirche St. Martin.  
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua Italiana, Kirche St. Martin.  
19 Uhr: Arboner Orgelsommer, Kirche St. Martin.
- Montag, 29. Juni  
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 30. Juni  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 1. Juli  
9 Uhr: Eucharistiefeier Kirche St. Martin.

#### Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst mit L. Altherr Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren Livestream: [www.vivakirche-arbon.ch](http://www.vivakirche-arbon.ch).  
19 Uhr: DEPO3 Gottesdienst, Viva Amriswil.

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 28. Juni  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf [www.czp.ch](http://www.czp.ch).

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 28. Juni  
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.  
11-11.45 Uhr: Predigt.

#### Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Einsegnungs-Gottesdienst. [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. Juni  
9.30 Uhr: Kolibri-Morgen im Kirchgemeindehaus.
- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst zur Abendmahleinführung mit Pfr. M. Maywald, Katechetin C. Strasser und Schüler/-innen der 5. Klasse, Abendmahl.  
11.15 Uhr: Joy-Godi, Jugendgottesdienst.

### Steinach

#### Evangelische Kirchgemeinde.

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in der evang. Kirche, Goldach.
- Mittwoch, 1. Juli  
17.30 Uhr: Friedensgebet in der evang. Kirche Goldach.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Kirchenfest mit Kirchenchor und Orchester mit Ph. Wirth.

### Horn

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst am See neben der evang. Kirche Horn mit Pfrn. S. Pilman und kath. Diakon B. Zellweger und musikalischer Gestaltung.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. Juni  
16 Uhr: Firmgottesdienst mit Abt Ch. Meyer und B. Zellweger, musikalisch von Finally Sunday begleitet, danach Apéro.
- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr: Ökum. Gottesdienst am Horner Seeufer bei der evang. Kirche mit T. Kräuchi (Piano), Diakon B. Zellweger und Pfr. S. Pilman.
- Donnerstag, 2. Juli  
9.15 Uhr: Wortgottesdienst.
- Freitag, 3. Juli  
10 Uhr: Wortgottesdienst im Seniorenzentrum mit B. Zellweger.

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. Juni  
10 Uhr Kommunionfeier.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.



Der «felix. der Woche» geht an all jene Menschen, die trotz der aktuellen Hitzewelle täglich im Freien arbeiten. Ob auf Baustellen, bei der Strassen- und Gartenpflege, in der Landwirtschaft, auf Dächern, bei der Kehrtafelabfuhr, bei Lieferdiensten oder in der Verkehrsregelung – sie alle sorgen dafür, dass unser Alltag reibungslos funktioniert. Oft leisten sie dabei körperlich anstrengende Arbeit bei Temperaturen von über 30 Grad. Für ihren Einsatz, der oft selbstverständlich erscheint, verdienen sie Anerkennung. Danke für euren Einsatz – auch wenn das Thermometer Höchstwerte erreicht.

### Waldbrandgefahr im Thurgau steigt auf Stufe 3

Das Forstamt des Kantons Thurgau erhöht die Waldbrandgefahr auf Stufe 3 («erhebliche Gefahr»). Grund dafür sind die seit dem Frühling anhaltende Trockenheit und die aktuelle Hitzewelle, deren Ende derzeit nicht absehbar ist.

Die Waldböden sind stark ausgetrocknet, insbesondere die obersten Bodenschichten. Bereits eine achtlos weggeworfene Zigarette oder Funkenflug von Grillfeuern können einen Brand auslösen. Das Forstamt ruft deshalb zu grösster Vorsicht beim Umgang mit Feuer im Wald und am Waldrand auf.

Es wird dringend empfohlen, Feuer nur noch an offiziellen, befestigten Feuerstellen zu entfachen. Raucherwaren und Zündhölzer dürfen keinesfalls ungelöscht weggeworfen werden. Bei starkem Wind sollte vollständig auf Feuer im Wald und am Waldrand verzichtet werden. Grillfeuer sind stets zu beaufsichtigen, und Feuerstellen müssen vor dem Verlassen vollständig gelöscht werden. pd

## Töfflitreffen kehrt nach Arbon zurück



Das Oberthurgauer Töfflitreffen lockt Ende Juni erneut zahlreiche Töffli-Fans nach Arbon. z.V.g.

**Am kommenden Sonntag, 28. Juni, findet bei MoMö in Arbon das dritte offizielle Oberthurgauer Töfflitreffen statt. Nach dem erfolgreichen Anlass im vergangenen Jahr treffen sich erneut Töffli-Fans aus der Region und darüber hinaus.**

Im Ticketpreis inbegriffen sind der Museumseintritt, Kaffee und Gipfeli, ein Getränkegutschein sowie weitere Überraschungen. Zum Programm gehört auch die traditionelle Rundfahrt durch die Ostschweizer Landschaft mit Ausblicken auf den Bodensee und einigen Überraschungen entlang der Strecke. Der Besuch des Geländes ist kostenlos und bietet Gelegenheit, die Welt der Töffli aus nächster Nähe zu erleben. pd

Das Schweizer Mosterei- und Brenneimuseum MoMö bietet mit seinem historischen Ambiente den passenden Rahmen für das Treffen.

#### Kommentar

### Die Ostschweiz muss selbstbewusster werden



Die Ostschweiz gehört wirtschaftlich zu den stärksten Regionen des Landes. Hier entstehen Innovationen, Weltmarktführer und erfolgreiche Familienunternehmen. Die Region verfügt über starke Industriebetriebe, gute Bildungsinstitutionen und hohe Lebensqualität. Und trotzdem verkauft sich die Ostschweiz oft unter Wert. Während andere Regionen laut auftreten und sich geschickt vermarkten, bleibt die Ostschweiz häufig zurückhaltend. Bodenständig, bescheiden, manchmal fast zu bescheiden. Dabei gäbe es genügend Gründe für mehr Selbstbewusst-

sein. Die Ostschweiz muss sich nicht verstecken. Weder wirtschaftlich noch kulturell. Viele Unternehmen leisten hier Erstaunliches – oft fernab der grossen Schlagzeilen. Gleichzeitig entstehen spannende Projekte in Bildung, Forschung oder Kultur, die weit über die Region hinaus Wirkung entfalten. Vielleicht liegt genau darin aber auch ein Teil des Problems: Man spricht zu wenig darüber. Wer sich nicht sichtbar macht, wird schnell übersehen. Selbstbewusstsein bedeutet nicht Arroganz. Es bedeutet, die eigenen Stärken zu kennen und sie auch zu zeigen. Die Ostschweiz hätte allen Grund dazu.

Marcel Baumgartner  
Redaktor und Medienunternehmer

**DER NÄCHSTE WINTER BEGINNT JETZT.**  
Diesen Sommer **Heizung** und **Sanitär** modernisieren!




[www.eigenmann-ag.ch](http://www.eigenmann-ag.ch)  
Industriestr. 8 | 9300 Wittenbach

### Turnen für die Kleinsten in Frasnacht

Ab dem 17. August bietet der Turnverein Frasnacht-Stachen neu ein Mini-Muki-Turnen für Kinder von zwei bis drei Jahren an. Es findet jeweils montags von 10 bis 11 Uhr in der Mehrzweckhalle Frasnacht statt. Geleitet werden sie von der erfahrenen Muki-Leiterin Nicole Minelli. Zudem startet am 19. August das reguläre Muki-Turnen für Kinder ab drei Jahren. Dieses findet jeweils mittwochs von 10 bis 11 Uhr in der Mehrzweckhalle Frasnacht statt. Anmelden kann man sich bei Nicole Minelli unter 076 393 55 42. pd

Anzeige




**Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin**  
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

### Insektenstiche

Der Sommer ist da! Dazu gehören leider auch Mücken am Bodensee. Bei lästigen Mückenstichen hilft der praktische Roll-on mit Hamamelis, Rhus tox, Ledum, Lavendel und Pfefferminze gegen den Juckreiz. Dies sind alles typische spagyrische Essenzen, welche bei Rötung, Schwellung und Juckreiz Linderung bringen. Geniessen Sie den Sommer!

**Nicht vergessen: am Donnerstag, 2. Juli erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!**



im Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
[www.swidro-drogerie-rosengarten.ch](http://www.swidro-drogerie-rosengarten.ch)